Erhaltet den Banter See für Mensch und Natur



Der Banter See:
Die Perle
Wilhelmshavens

Der See hat sich nach seiner Trennung vom Innenhafen durch die Aufschüttung des Grodendamms vor fast 70 Jahren allmählich vom Hafenbecken in ein Natur- und Freizeitparadies verwandelt.

Das Tolle dabei ist, dass am See für vieles Platz ist, ohne dass es zu Konflikten kommt:

- Freizeitvergnügen wie Spiel und Sport, Baden, Picknicken und Wandern, Surfen, Rudern, Segeln und Tauchen
- Kleingärten
- Restauration
- Industrie und Gewerbe

Auch die Natur kommt nicht zu kurz:

Im Südwesten zwischen Klein Wangerooge und der Benzstraße ist ein Waldstück aufgewachsen.

Der See ist teilweise mit Röhricht umkränzt. 82 Vogelarten, davon 50 Brutvogelarten, wurden erfasst.



Der See hat eine nationale Bedeutung als Brutvogelgebiet (u.a. Blässhuhn, Haubentaucher, Reiher- und Schellente, Steinwälzer, Zwergtaucher). Ein Großteil ist auf die bewachsenen Uferzonen angewiesen. Im Wasser wurden 7 Fisch-, 6 Weichtierund 8 Krebstierarten erfasst. Hinzuzufügen sind noch sechs Fledermausarten.

Doch dieses über Jahrzehnte stabile Nebeneinander könnte bald der Vergangenheit anheimfallen:

- Die Kleingärten zwischen dem Grodendamm und der Marineanlage Bordum sollen Wohnungsbauklötzen weichen.
- Das Freizeitgelände von Klein-Wangerooge soll zwischen einem Wohnwagen-Stellplatz und einer Wochenendhaus-Siedlung aufgeteilt werden
- Der Grodendamm soll aufgerissen werden, um den Banter See mit Hafenwasser zu füllen.

Gegen solche Pläne erheben wir unsere Stimme:

- Keine Wohnbebauung am Banter See
- Kein Wohnwagenstellplatz und keine neue Wochenendhaus-Siedlung auf Klein Wangerooge
- Keine Öffnung des Grodendamms



Zielstrebig wird die Öffnung des Grodendamms vorangetrieben. Im Falle der Öffnung gäbe es keinen Banter See mehr, sondern nur ein zusätzliches Hafenbecken...

Als Grund für die Öffnung wird die Bekämpfung der (nur noch selten auftretenden) Blaualgenblüte vorgeschoben. Durch Fluten des Banter Sees mit salzigem Hafenwasser soll dies unterbunden werden.

In Wirklichkeit geht es einigen Drahtziehern wohl darum, den Banter See in ein Hafenbecken umzuwidmen und (zunächst) für den Wassertourismus zu erschließen. Bei Bedarfsanmeldung seitens der Hafenwirtschaft könnte allerdings auch Frachtschiffen der Zugang ermöglicht werden...

Verantwortlich: Jochen Martin, Schulstraße 115, 26382 Wilhelmshaven: Fotos: Ralf Schmidt

"Badegewässer-Atlas Niedersachsen" Auszüge:

Badesee Klein-Wangerooge (Banter See) EU-Einstufung:



Ausgezeichnete Qualität (Perzentilbeurteilung gemäß RL 2006/7/EG)

"Aus einem ehemaligen Hafenbecken ist ein beliebtes Freizeitgelände entstanden. Der Banter See (tideunabhängig) ist mit seinem Badeparadies "Klein Wangerooge" und den optimalen Bedingungen für Surfer, Segler, Kanuten und Taucher zum Geheimtipp geworden."

Wer kann garantieren, dass diese Top-Qualität nach der Flutung mit Hafenwasser erhalten bleibt?

Ganz zu schweigen von den hier lebenden Pflanzen und Tieren! Einige davon stehen auf der ROTEN LISTE. Die "Schraubige Salde" (eine Wasserpflanze) gibt es in Niedersachsen nur im Banter See! Für die seltene Notwendigkeit der Blaualgenbekämpfung gibt es zwei Alternativen, die zudem preiswerter wären, als die Grodendammöffnung.

Der Einsatz von

1. Ultraschallgeräten:

Die Wirksamkeit des Ultraschallverfahrens hat sich in mehreren Binnengewässern erwiesen. Die Blaualgen werden abgetötet. Schäden für andere Lebewesen am bzw. im Wasser sind nicht entdeckt worden.

2. Freistrahlern:

Sie wurden bereits im Banter See eingesetzt. Sie bewirken einen vertikalen Wasserumlauf. Dabei befördern sie sauerstoffreiches Oberwasser in die Tiefe und kühles Tiefenwasser nach oben.

Die Effekte: Fressfeinde der Blaualgen können in die Tiefe vordringen und das kühlere Oberwasser verhindert die Blaualgenblüte.

